



Anfang Oktober 2014 habe ich meinen Master in Informatik an der Universität Bremen begonnen. Für mich stand direkt fest, dass ich ein Semester im Ausland verbringen möchte. Über die Internetseite der Universität Bremen zu Austauschplätzen weltweit<sup>1</sup> lassen sich unter anderem Informationen zu den angebotenen Austauschplätzen, Bewerbungsunterlagen, Bewerbungskriterien und der Bewerbungsfrist finden. Nachdem ich zusätzlich eine Informationsveranstaltung besucht habe, stand mein Wunsch fest, an einem amerikanischen College zu studieren. Da nicht alle Colleges alle Fachbereiche abdecken, habe ich mich für das angesehene Dickinson College in Pennsylvania entschieden. Im Folgenden möchte ich über meine Erfahrung zum Auslandssemester in Carlisle (USA) berichten.

Zunächst einmal habe ich mich mit einer Programmkoordinatorin vom Dickinson College in Bremen getroffen, um mich ausführlicher über das College, dem Auslandsaufenthalt als auch dem Auswahlverfahren zu informieren und offene Fragen zu klären. Anschließend habe ich mich um alle erforderlichen Bewerbungsunterlagen gekümmert, welche folgende umschließen:

- Anschreiben
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben (1 ½ bis max. 2 Seiten)
- Empfehlungsschreiben eines Professors/ einer Professorin der Universität Bremen
- Notenübersicht (Transkript)
- Sprachnachweis (mindestens B2, z.B. TOEFL min. 89 Punkte)

Als erstes habe ich mich um einen B2-Sprachnachweis gekümmert, da lediglich eine gewisse Anzahl von Terminen zur Verfügung stehen. Den Sprachtest habe ich an meiner Universität absolviert, da in meinem Fall ein interner Nachweis ausreichend war. Viele Organisationen verlangen aber einen offiziellen TOEFL-Test. Dies sollte im Vorhinein abgeklärt werden. Aufgrund des Sprachnachweises als auch des Empfehlungsschreibens vom Professor/in sollte eine Vorbereitungszeit von mindestens 3 Monaten eingeplant werden.

Nachdem ich alle Unterlagen beisammen hatte, habe ich diese wie gewünscht als ein PDF-Dokument per Email an die zuständige Adresse geschickt. Gegebenenfalls kann aber auch eine Bewerbung in Papierform gefordert werden. Dies sollte ebenfalls vorab geklärt werden. Die Bewerbungsfrist für das Sommersemester 2016 war der 31. August 2015. Eine positive Rückmeldung habe ich circa 6 Wochen später erhalten. Ich hatte also gerade mal 3 Monate Zeit bis zu meinem Semesterbeginn in den USA, um alle notwendigen Vorbereitungen zutreffen. Bei meinem Stipendium handelte es sich um ein Teilstipendium, bei welchem die Studiengebühren (~24000\$ für ein Semester) übernommen werden. Die Verpflegung und Unterkunft am Campus als auch die Krankenversicherung musste selbst finanziert werden (~7000-8000\$), weshalb ich mich weiterhin für das PROMOS-Stipendium (Förderung umfasst 1600€ beworben habe und zum anderen Auslands-BAföG beantragt habe. Beide Förderungen können gleichzeitig bezogen werden, wobei das Auslands-BAföG aufgrund der PROMOS-Förderung gekürzt wird. Gerade das

---

<sup>1</sup> [www.uni-bremen.de/international/wege-ins-ausland/studieren-im-ausland/austausch-weltweit.html](http://www.uni-bremen.de/international/wege-ins-ausland/studieren-im-ausland/austausch-weltweit.html)

Bafög sollte rechtzeitig beantragt werden, da dies auch gerne mal länger als 3 Monate dauern kann. Bei PROMOS muss man sich dementsprechend an die Bewerbungsfrist halten.

Um am College studieren und in einem Studentenwohnheim leben zu können, müssen einige Formalitäten vorab geklärt werden. Hierfür habe ich eine kleine Checkliste zusammengestellt (Liste kann je nach Stipendium, Gastland/-einrichtung variieren und demnach unvollständig sein):

- Beantragung des Visums (in meinem Fall J1-Visum)
  - DS-2019 Formular erforderlich (Zusendung erfolgt durch Gasteinrichtung)
  - Visum-Bild beim Fotografen machen (Bestimmtes Format erforderlich)
  - DS-160-Formular ausfüllen (Online)
  - Antragsgebühr zahlen (Ansonsten kann kein Termin vereinbart werden)
  - Termin bei der Botschaft vereinbaren (Online)
- Geforderte Impfungen nachholen (Erforderlich für das Wohnen am Campus) - *Immunization Record*
- Vorläufiges *Learning Agreement* erstellen und unterschreiben lassen (Wichtig für die Anrechnung der Kurse am College)
- Ggf. Körperliche Untersuchung beim Hausarzt - *Physical Exam Record*
- Ggf. Krankheitsgeschichte für die Krankenversicherung am College vervollständigen (in meinem Fall spezielles Online-Formular vom College)
- Ggf. Auslands-BAföG beantragen
- Ggf. Für weitere Förderungsmöglichkeiten bewerben (z.B. PROMOS)
- Ggf. Biometrischen Reisepass beantragen (Ablaufdatum kontrollieren)
- Ggf. Kreditkarte beantragen
- Ggf. Restliche Semestergebühren überweisen
- Ggf. Professoren/Professorinnen der gewünschten Kurse am College anschreiben (Internationale Studenten erhalten die Zugangsdaten zur Kursanmeldung i.d.R. später)

Sobald ihr das DS-2019-Formular für das Visum erhalten habt, solltet ihr umgehend das DS-160-Formular online ausfüllen. Hierfür benötigt ihr ein Bild von euch, welches ein spezielles Format aufweisen muss. Anschließend müsst ihr die Antragsgebühr bezahlen, um einen Termin für das Visagespräch bei der zuständigen Botschaft machen zu können. Dies war in meinem Fall die US-Botschaft in Berlin. Genauere Informationen lassen sich auf der offiziellen Webseite der US-Botschaft und der US-Konsulate in Deutschland nachlesen<sup>2</sup>. Nachdem ich das Visagespräch in Berlin überstanden hatte, wurde mir mein Personalausweis mit dem eingeklebten Visum innerhalb von weniger als 2 Wochen zugesendet. Hierfür sollte aber ein Puffer von mindestens 4 Wochen eingeplant werden, da es immer mal wieder zu Verzögerungen kommen kann.

Des Weiteren sollte rechtzeitig ein Termin mit dem Hausarzt vereinbart werden, um eine Allgemeinuntersuchung und alle erforderlichen Impfungen machen zu lassen. Da ich direkt am Campus gelebt habe, wurden in meinem Fall sehr viele Impfungen gefordert. Diese Impfungen können auch mal 2 bis 3 Monate in Anspruch nehmen. Meine letzte erforderliche Untersuchung hatte ich 2 Tage bevor mein Flieger in die USA ging. Insbesondere, wenn ihr vorher nicht viel verreist seid, würde ich euch empfehlen bereits bei Bewerbungsbeginn den Arzt aufzusuchen und Impfungen nachzuholen. Zu meinem Glück hatte ich die meisten Impfungen schon. Wenn dies nicht der Fall gewesen wäre, hätte ich nicht alle Impfungen bis zum Semesterbeginn vorweisen können, da zwischen den einzelnen Impfstoffdosen wöchentliche oder auch monatliche Abstände eingehalten werden müssen. Als ich später am Campus war, habe ich erfahren, dass Impfungen oder Untersuchungen gegebenenfalls direkt beim College nachgeholt werden können. Dies sollte vorab mit dem College geklärt werden.

Weiterhin sollte im Vorhinein geklärt werden, welche Kurse ihr belegen möchtet und ob ihr euch diese für euren Bachelor oder Master anrechnen lassen könnt. Hierfür wird i.d.R. ein *Learning Agreement* erstellt, welches vom zuständigen Lehrenden des Studienfaches unterschrieben werden muss. Zusätzlich kann auch beim Prüfungsamt nachgefragt werden. Da die internationalen Studenten die Zugangsdaten zur Kursanmeldung in meinem Fall später erhalten haben, habe ich die Professoren/Professorinnen vorab angeschrieben, mich kurz vorgestellt und höflich gefragt, ob es ggf. möglich wäre, einen Platz zu reservieren. Dies hat bei manchen Kursen geklappt und bei einigen nicht. Man sollte sich auf jeden Fall immer eine Alternative überlegen.

---

<sup>2</sup> <https://de.usembassy.gov/de/visa/studium-und-austausch/antragsverfahren/>

Meinen Flug nach New York habe ich vor Erhalt des Visums gebucht, zumal der Flug zum Ende hin immer teurer wird. Allerdings wird einem immer wieder empfohlen, den Flug erst zu buchen, wenn das Visum genehmigt wurde, damit im Fall der Fälle der Flug nicht storniert werden muss. Bevor ich zum Dickinson College gefahren bin, habe ich 1 Woche in New York verbracht. Von New York aus bin ich mit dem Bus nach Harrisburg gefahren, wo mich anschließend jemand vom College abgeholt hat. Angereist bin ich am Campus ein Tag bevor die Orientierungstage angefangen haben. In diesen zwei Tagen wurden alle organisatorischen Angelegenheiten geklärt. Hierzu zählten informative Präsentationen, Kennenlernen-Runden, Erstellung des Studienausweises und Führungen über den Campus. Die Orientierungstage sind eine großartige Gelegenheit die anderen internationalen Studenten kennenzulernen und sich untereinander auszutauschen.

Ansprechpartner/innen hatte ich während meines Auslandssemester sowohl in Bremen als auch am College. Für alle Angelegenheiten, die das College direkt betreffen, hatten wir zwei Ansprechpartnerinnen vom *Center for Global Study and Engagement*. Falls irgendwelche Probleme oder Fragen während der Vorbereitungsphase oder im Semester auftauchen, können diese Personen jederzeit kontaktiert werden. In der Regel erhält man dort auch seine Immatrikulationsbescheinigung, die unter anderem für das BAföG-Amt und PROMOS-Stipendium benötigt wird. Ich war sowohl an der Universität Bremen als auch am College immatrikuliert, sodass ebenso der Semesterbeitrag für Bremen gezahlt werden musste. Daran sollte unbedingt gedacht werden, da es ansonsten zu einer Exmatrikulation kommen kann.

Bei der Partnerhochschule handelt es sich um ein *liberal arts* College, wodurch Kurse von allen Studienrichtungen gewählt werden können. Ich als Informatikstudentin habe mich für ‚*Astronomy*‘, ‚*Are We Alone?*‘ und ‚*Environmental Science*‘ entschieden. Zudem konnten Kurse für das Schauspielern, Tanzen, kreative Schreiben und für verschiedenste Sprachen belegt werden. Da ich für meinen Master noch sogenannte freie Module übrig habe, kann ich mir alle Kurse anrechnen lassen. Zu Beginn des Semesters können in der ersten Vorlesungswoche Kurse sowohl abgewählt als auch andere Kurse angemeldet werden. Es sollten daher in der ersten Woche mehrere Vorlesungen besucht werden, um sich anschließend für die Besten zu entscheiden. Abgesehen von den Sprachkursen, wurden alle Vorlesungen in Englisch abgehalten. Zu den Prüfungsleistungen zählten unter anderem Vorträge, Hausarbeiten, mehrere Teilklausuren, wöchentliche Tests, Protokolle, die Teilnahme an Exkursionen und eine Abschlussprüfung. An den erhöhten Arbeitsaufwand gewöhnt man sich aber schnell am Campus.

Wenn dann alles Organisatorische geklärt ist, kommt der spannende Teil vom Auslandssemester – das Campusleben. Gerade die ersten Wochen sind sehr aufregend. Man bekommt viele neue Eindrücke und lernt eine Vielzahl von neuen Leuten kennen. Das Campusleben ist sehr vielseitig und umfasst zahlreiche Veranstaltungen, Konzerte, Ausflüge und Sportaktivitäten – Langeweile kommt dabei nicht auf. Hierzu zählen zum einen Wandertouren oder Hütten-Übernachtungen mit dem Outing-Club, Planetarium-Vorstellungen vom Astronomy-Club, das Open-Mic im Treehouse, Galerienausstellungen mit Häppchen und Wein, klassische Konzerte und noch vieles mehr. Um an den Veranstaltungen von den einzelnen Vereinen teilzunehmen, muss man nicht zwingend Mitglied des Clubs sein. Wenn man aber offiziell einem Verein beitreten möchte, ist für jedermann etwas dabei. Hierzu zählen unter anderem jegliche Sport- und Musikclubs als auch Clubs für Outdoor-Aktivitäten, Sprachen, Religionen, Wissenschaften und soziales Engagement. Am Wochenende sind wir auch gerne mal für einen Drink in die Gingerbread-Bar oder ins Alibis im kleinen Städtchen Carlisle gegangen. Hierbei solltet ihr beachten das Alkohol trinken in den USA erst ab einem Alter von 21 Jahren erlaubt ist.



Am Campus habe ich in einem kleineren Studentenwohnheim gelebt. Zunächst hatte ich mir mit einer Studentin aus China ein Zimmer geteilt. Da aber kurzfristig noch ein Einzelzimmer im gleichen Wohnheim frei wurde, bin ich dort hin gewechselt. Mein Zimmer war recht klein, aber gemütlich. Nachdem alles eingerichtet war und ich mich eingelebt hatte, wurde es mein zweites Zuhause. Ich und meine Mitstudentin vom Wohnheim haben gemeinsam gekocht, Filmabende veranstaltet, Hausarbeiten geschrieben, und uns für Partys in Schale geschmissen. Im Verlauf des Semesters habe ich viele enge Freundschaften geschlossen, sowohl mit internationalen als auch mit amerikanischen Studenten.



Die Verpflegung am College umfasste eine Mensakarte, mit welcher man das Frühstück, Mittagessen und Abendessen bezahlen konnte. Hierfür konnte man unter anderem in die große Mensa, zur Saft-Bar, einem Burger-Restaurant oder einem Café gehen. Es war also für jedermann etwas dabei. Das Mensa Buffet verfügte zudem über vegetarische Gerichte und einer koscheren Küche. Des Weiteren konnte man mit dieser Karte sowohl die Waschmaschinen und als auch die Trockner im Wohnheim benutzen.



Die Zeit am College verging leider viel zu schnell. Nach meinem Semester habe ich noch einen Road Trip im Westen der USA gemacht und meine letzten Tage in New York verbracht. Die Noten für meine einzelnen Kurse, wurden mir erst mitgeteilt, als ich schon wieder in Deutschland war. Nachdem meine Noten online eingetragen wurden, habe ich das offizielle Transkript über ein Online-Formular angefordert, welches ich 2 Wochen später erhalten habe. Als nächstes werde ich mit dem beglaubigten Transkript (*Transcript of Records*) und dem *Learning Agreement* zum Prüfungsamt gehen und mir die Noten für meinen Master anrechnen lassen.

Im Großen und Ganzen war mein Auslandssemester die beste Zeit meines Studiums. Ich habe viele besondere talentierte Menschen kennengelernt, mich persönlich als auch fachlich weiterentwickelt und meine Englischkenntnisse aufgebessert. Ich gehe nun entschlossener und zielstrebig an meine Aufgaben heran. Zudem wurde mein Interesse verstärkt verschiedene Kulturen kennenzulernen. Für nächstes Jahr habe ich mir bereits vorgenommen zwei Argentinierinnen in Mendoza zu besuchen, die ich beide während meines Auslandssemester am Dickinson College kennengelernt habe. Ich würde es jedem empfehlen ins Ausland zu gehen, da es eine Erfahrung für das Leben ist, die man nie vergisst.

